

Diakonie 
Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz

Ihre Ansprechpartner:

Stab Politik und Kommunikation
Sebastian Peters, Erik Wagner
politische.kommunikation@dwbo.de
030 820 97 110

Diakonie Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz
Paulsenstraße 55/56
12163 Berlin
www.diakonie-portal.de

Das Diakonische Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz ist ein Verband der Freien Wohlfahrtspflege. Als Dach- und Spitzenverband vertritt das Werk die 380 evangelischen Träger mit 1.900 Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsdiensten in Berlin, Brandenburg und Ost-sachsen. Gemeinsam mit ihnen engagiert sich das Diakonische Werk für Teilhabe und Vielfalt und setzt sich im Sinne der Nächstenliebe auf landes- und kommunalpolitischer Ebene mit 53.000 haupt- und 40.000 ehrenamtlichen Mitarbeitenden für benachteiligte und ausgegrenzte Menschen ein.

Foto: DWBO/Nils Bornemann



**Gemeinsam
mehr
erreichen!**

Wir bauen das soziale Berlin
christlich, solidarisch, nach:

www.gemeinsam-mehr-erreichen.berlin

So kann's gemeinsam gehen:

- Zusagen aus dem **Jugendfördergesetz** jetzt, vier Jahre nach Inkrafttreten, **umsetzen**. Die als notwendig anerkannten Maßnahmen der Jugend(sozial)arbeit sind unverzichtbar für das gesunde Aufwachsen in einer Millionen-metropole.
- **Erziehungs- und Familienberatungsstellen** zur Erfüllung des Rechtsanspruchs betroffener Familien entsprechend der Rahmenvereinbarung und Förderzusagen ausstatten.
- **Tarifgerechte Bezahlung** haushaltspolitisch **absichern**. Gute Jugendhilfe braucht qualifizier-tes Personal.
- **Jugendämter stärken** – offene Stellen in den regionalen sozialpädagogischen Diensten dürfen keine Haushaltsreserve sein
- **pauschalen Kürzungen** der Leistungsumfänge und ständigem Entlassungsdruck **in den Hilfen zur Erziehung entgegenwirken**. Junge Menschen ohne familiären Rückhalt dürfen nicht unter Haushaltsvorbehalten leiden
- **in Berufsperspektiven investieren**, statt zu kürzen. Auch hier gilt: jeder Euro für Jugendberufshilfe und Praxislernklassen sichert Eigenständigkeit und Teilhabe und spart damit bis zu fünf Euro an Folgekosten.

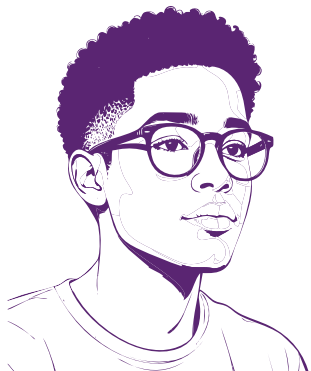
Diakonie 

Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz



**Jetzt investieren,
morgen gewinnen!**

**Gemeinsam
die Berliner Jugend
stärken**



Alleine hätte ich es nie geschafft

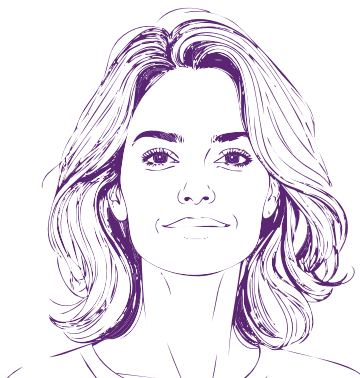
Ich bin ohne meine Eltern aus Togo nach Deutschland geflohen. Beim CJD habe ich in einer Wohngruppe ein neues Zuhause gefunden. In einem neuen Land anzukommen, ist schwer: Deutschlernen, den Alltag organisieren, die Schule schaffen: meine Betreuerin hat mir bei allem geholfen und ist für mich wie eine zweite Mutter geworden. Jetzt mache ich meinen Schulabschluss, dann möchte ich Krankenpfleger werden. Alleine hätte ich das nie geschafft.

Farhane A., Bewohner einer CJD Jugendwohngruppe

Zu viele Fallen durchs Raster

Es macht mich traurig zu sehen, wie viele junge Menschen durchs Raster fallen, wenn sie zuhause keinen Halt haben. Bei uns in den Praxislerngruppen erleben schulumüde Jugendliche, dass sie mehr können als ihnen bewusst ist und dass es für sie eine Perspektive in dieser Gesellschaft gibt – auch wenn sie in ihrem Leben oft das Gegenteil erfahren haben. Wir begleiten die Jugendlichen bis zum Abschluss. Bildungsgerechtigkeit passiert nicht von allein!

Michaela Föst, Sozialpädagogin und Projektleiterin CJD Praxislerngruppen



Seit Jahren wird ein Drittel der stark wachsenden Gruppe der 6-17-Jährigen nicht von den Berliner Jugendhilfe-Angeboten erreicht. Wir müssen die Potentiale unserer Jugend heben. Wir dürfen die steigenden Bedarfe nicht ignorieren und nicht in Kauf nehmen, dass immer mehr zurückbleiben.

Gemeinsam können wir ein soziales Berlin bauen – eine Stadt, in der alle Kinder und Jugendlichen eine Perspektive finden.

Seien Sie dabei!

Die Diakonie unterstützt mit **3.750 Plätzen in den Angeboten (teil-)stationärer Hilfen zur Erziehung, 35 Schulen mit 10.000 Schülerinnen und Schülern, 34 diakonische Familienberatungsstellen, 16 Schwangerschaftskonfliktberatungen**, die weit über **12.000 Menschen** präventiv und im Ernstfall erreichen, sowie mit **12 Jugendclubs** und dutzenden aufsuchenden und berufsbildenden sozialarbeiterischen Angeboten.

Diese Aktion wird unterstützt von

cjd
Das Bildungs- und Sozialunternehmen